



Foto missio/Mgr. Büchel

Thema des  
mittleren Teils:

**Missions-  
sonntag:**

**Togo**

# Pfarrblatt Altendorf

Oktober 2010 Nr. 10  
79. Jahrgang  
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

# Lass dich erwischen!

Wenn in diesem Satz ein einziges Wort mehr stehen würde, wäre er eine Warnung: Lass dich nicht erwischen! Diesmal spricht der Titel eine Einladung aus, die zu unserem Christsein gehört.

- Lass dich erwischen beim Singen! Es ist hier nicht der Platz, Leute zum Mitsingen in einem Chor zu bewegen, so wichtig und schön das auch wäre. Ein bestimmtes Stichwort oder Thema kommt in unzähligen Liedern vor. Ein einzelnes Lied bekommt durch die Menschen, die es singen oder mit einem Instrument begleiten, wieder einen andern Klang oder eine neue Farbe. Es kann eine frohe Stimmung wiedergeben oder auch Ratlosigkeit ausdrücken.



So ist es auch mit dem Christsein. Eines der gegebenen Themen unseres Glaubens heisst: Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6). Jeder Getaufte hat mit den Möglichkeiten seiner Lebensumstände und seines Könnens die Aufgabe, diesem Lied des Glaubens eine persönliche Melodie zu geben. So wird sein fester Inhalt in einer veränderlichen Form weitergegeben.

**Lass dich erwischen beim Singen**, wenn du dem Lied des Glaubens deine Farbe und Melodie gibst, mit welchen Ausdrucksmitteln auch immer!

- Unsere Dorfkirche hat im Lauf der Jahrhunderte viele Ergänzungen und Veränderungen miterlebt. Veränderungen in der lebendigen Kirche stehen auch heute an. Die Kirche ist kein Museum mit bestimmten Öffnungszeiten, nur zugänglich für ausgewählte einzelne Veranstaltungen. Die Kirche als Gemeinschaft lebt in den Menschen, die nicht einfach als Passivmitglieder dazugehören. Sie lebt in den denkenden anpackenden Menschen, die sich fragen, wie sie sich mit den eigenen Möglichkeiten in diese Gemeinschaft einbringen können. So wie der Bau eines sichtbaren Gebäudes verschiedene Berufsleute braucht, ist die Kirche als lebendige Gemeinschaft um die Mitte Jesus Christus angewiesen auf Bauleute aus ganz vielen Berufsgruppen.

**Lass dich erwischen beim Bauen**, wenn du ein Stück deines Könnens in die Gemeinschaft hinein gibst und nicht nur deinen Balkon oder deinen Sitzplatz pflegst!

Passen nicht beide Einladungen zu unserem **Chilbi-Sonntag** und zum **Sonntag der Weltmission**? Einen sonnigen Oktober wünscht allen  
Hermann Bruhin

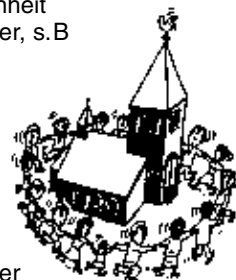
<b>Pfarrer:</b>	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
<b>Sekretariat:</b>	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 <a href="mailto:pfarramt.altendorf@bluewin.ch">pfarramt.altendorf@bluewin.ch</a> <a href="http://www.pfarrei-altendorf.ch">www.pfarrei-altendorf.ch</a>
<b>Katechese:</b>	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36  Brigitte Helbling Telefon 055 444 21 58  Christina Mariño Telefon 055 442 56 26
<b>Sakristan:</b>	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

## A Wir feiern unsern Glauben

### Oktober 2010

- 1. Fr HI. Theresia**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier, s.B  
anschl. stilles Gebet  
bis 20.15 Uhr
- 2. Samstag**  
17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeier, s.B
- 3. 27. Sonntag im Jahreskreis**  
8.00 Eucharistiefeier  
Kapelle im Ried, Lachen  
9.30 Eucharistiefeier  
Spenden für Kinderhilfe Kerala  
(Albin Keller)  
Aushilfe durch Pfarrer Max Vettiger,  
Tuggen
- 4. Mo HI. Franz von Assisi**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 5. Dienstag**  
8.55 Rosenkranz und  
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 6. Mittwoch**  
8.25 Rosenkranz anschliessend  
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 7. Donnerstag**  
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 8. Freitag**  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 9. Samstag**  
17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeier, s.B



- 10. Kirchweih-Sonntag**  
8.00 Eucharistiefeier  
Kapelle im Ried, Lachen  
9.30 Eucharistiefeier, s.D  
10.30 Tauffeier  
14.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet  
durch den Chor, anschliessend  
Fürbittgebet auf dem Friedhof, s.D.  
  
Spenden für Yanga  
(Abbé Nyeme, Walter Muff)
- 11. Montag**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 12. Dienstag**  
8.55 Rosenkranz und  
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 13. Mittwoch**  
8.25 Rosenkranz, anschliessend  
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 14. Donnerstag**  
9.00 Eucharistiefeier im Engelhof
- 15. Fr Theresia von Avila**  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier, s.B
- 16. Samstag**  
17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeier, s.B

- 17. 29. Sonntag im Jahreskreis**  
 8.00 Eucharistiefeier  
 Kapelle im Ried, Lachen  
 9.30 Eucharistiefeier  
 Spenden für die Aufgaben  
 der Weltmission (MISSIO)
- 18. Mo Lukas, Evangelist**  
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 19. Dienstag**  
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
 8.55 Rosenkranz und  
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 20. Mi Wendelin**  
 8.25 Rosenkranz, anschliessend  
 9.00 Eucharistiefeier
- 21. Donnerstag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 22. Freitag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
 18.55 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier
- 23. Samstag**  
 17.30 Beichtgelegenheit  
 18.00 Familiengottesdienst, s.D
- 24. Weltmissionssonntag**  
 8.00 Eucharistiefeier  
 Kapelle im Ried, Lachen  
 9.30 Taufe und Eucharistiefeier  
 9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s.D  
 Spenden für die Aufgaben der Weltmission  
 (MISSIO)
- 25. Montag**  
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 26. Dienstag**  
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
 8.55 Rosenkranz und  
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 27. Mittwoch**  
 8.25 Rosenkranz, anschliessend  
 9.00 Eucharistiefeier

**28. Do Simon und Judas, Apostel**  
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

**29. Freitag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
 18.55 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier, s.B

**30. Samstag**  
 17.30 Beichtgelegenheit  
 18.00 Eucharistiefeier, s.B

**31. 31. Sonntag im Jahreskreis**  
 9.30 Eucharistiefeier  
 Mitwirkung des Kirchenchors  
 10.30 Tauffeier  
 Spenden für das Priesterseminar  
 St. Luzi, Chur

## B Wir gedenken

**Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr:**  
 Alois und Mathilda Keller-Walker /  
 Martha Knobel / Antonia und Hans  
 Weber-Marty / Hedwig Marty-Lacher /  
 Anton Knobel-Deuber / Luisa Knobel-Deuber

**Samstag, 2. Oktober, 18.00 Uhr:**  
 Simon Josef und Josefa Ast-Semmler

**Freitag, 8. Oktober, 19.30 Uhr:**  
 Edwin Keller-Bamert

**Samstag, 9. Oktober, 18.00 Uhr:**  
 Fredy Mächler-Laubscher und Agatha  
 Mächler-Market / Heidi Betschart-Mächler

**Samstag, 16. Oktober, 18.00 Uhr:**  
 1. Jahrtag: Marie Keller-Müller  
 Stiftmessen: Anna Züger  
 Alois Knobel-Zahner

**Samstag, 23. Oktober, 18.00 Uhr:**  
 1. Jahrtag: Irmgard Hörterer-Bier

**Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr:**  
 Karl Marty-von Flüe

**Samstag, 30. Oktober, 18.00 Uhr:**  
 Kaspar Fleischmann-Hubli

*Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier*

## C Wir gehören zusammen

### Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft des Glaubens aufgenommen:

Am 14. August: **Kimo Pius Stucki**, geboren am 25. Mai 2010, Sohn des Pius und der Sandra Stucki-Knobel, Katrinenhofpark 2

Am 5. September: **Robin Alois Bruhin**, geboren am 18. Mai 2010, Sohn des Daniel und der Claudia Bruhin-Oberlin, Katrinenhof 88

Am 19. September: **Miguel José Carigiet**, geboren am 2. Juni 2010, Sohn des Andreas und der Marian Carigiet-Toledo, Katrinenhof 88

Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern Gottes Segen auf dem Lebensweg.



## D Wir kommen zusammen

### Vom Oktober an beginnt der Gottesdienst am Samstagabend wieder um 18.00 Uhr.



**10. Oktober:** Jede Gemeinschaft lebt vom Zusammenkommen. Unser **Chilbi-Sonntag** gibt reichlich Gelegenheit zum **Gottesdienst** und zur **Unterhaltung** und **Verpflegung** vor oder in der Mehrzweckhalle. Nehmen wir uns an diesem Feriensonntag Zeit füreinander!

Auf diesen Tag hin die Gräber schmücken und nach dem Gottesdienst still an diesem Ort der Vergänglichkeit verweilen, ist ein Bekenntnis ohne Worte: Wir gehören zusammen, auch wenn uns der Tod von Menschen trennt. So beschliesst heute Nachmittag ein **Fürbittgebet** auf dem Friedhof den festlichen Gottesdienst.



An der diesjährigen **Dorfchilbi** vom **9. und 10. Oktober** findet man die Kaffeestube der Frauengemeinschaft wieder am neuen Standort in der MZH bei der Fischstube, der Schnürli-stand hingegen bleibt beim alten Standort. Obwohl die diesjährige Chilbi mitten in die Schulferien fällt, hoffen wir auf viele Besucher!



Der Familientreff lädt am **Donnerstag, 14. Oktober** zum **Eltern-Kind-Treff** im Dorfzentrum ein. Ab 9.00 Uhr treffen sich Klein und Gross zum Spielen, käfälä und Gedankenaustausch. Wir freuen uns auf viele Besucher!



**23. Oktober:** Das Leitwort «Vernetzt – mit Gottes Geist» begleitet in diesem Schuljahr die jungen Leute aus der 6. Klasse durch die Firmvorbereitung. Der heutige **Familiengottesdienst** möchte in einem schlichten Zeichen verdeutlichen, dass wir miteinander auf dem Weg sind.



### **24. Oktober: 9.30 Uhr «Sonntagsfiir» im Pfarreiheim**

Strahlende Kinderaugen beflügeln uns, immer wieder eine spannende «Sonntagsfiir» vorzubereiten. Danke an alle, die sich freiwillig engagieren!



Wer gerne jasst, ist herzlich eingeladen zum **Jassnachmittag** im Engelhof! Termin für den nächsten Nachmittag ist **Donnerstag, 28. Oktober** ab 13.00 Uhr. Wer gern am gemeinsamen Zmittag «**Zämä am Tisch**» um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis am Dienstag, 26. Oktober direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. Die Frauengemeinschaft freut sich auf alle aufgestellten Jasser!



### **Voranzeigen:**

**13.–21. November: Kerzenziehen Jubla**

**14. November: Familiengottesdienst mit den Erstkommunikanten**

**21. November: «Sunngtigsfiir»**

**23. November: Kirchgemeindeversammlung**

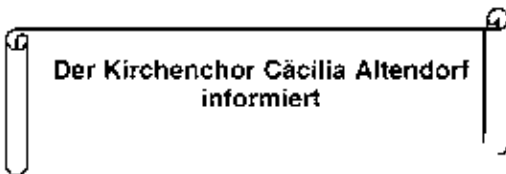


## E Wir teilen

### Juli und August

Opferstock Kirche	100.—
Spitex Untermarch	296.35
Wegkapellen	683.60
Studentenpatronat	322.10
Antoniushaus Solothurn	439.90
Bassotu	466.80
Ansgar-Werk Schweiz	478.60
Arbeit der Caritas	518.10
Dritter Bildungsweg	314.40
Antonius	321.45
Bujumbura	1 108.60
Opferkerzen	1 100.—
Kinder in Not (KOVIVE)	711.—
Kirchl. Hilfswerk Seelsorge	344.40
Total Juli und August	7 205.30

Herzlichen Dank für all Ihre Spenden!



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Herbst ist aus Sicht vieler die schönste Jahreszeit und gibt uns Menschen das, nach dem wir suchen und finden. Wenn wir die Natur auf uns einwirken lassen, sollte uns bewusst werden, welche Fülle von Gaben und Verborgenen uns geschenkt wird.

Albert Schweitzer umschreibt das «Verborgene» mit folgenden Worten:

«Es weiss keiner von uns, was Gott wirkt und was er den Menschen gibt. Er ist für uns verborgen und soll es bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden.»

Mit diesen Gedanken wünschen wir Ihnen viele sonnige und angenehme warme Herbsttage. (LaH)

## Wir treffen uns an folgenden Daten im Oktober 2010

<b>Wo:</b>	Pfarreiheim St. Martin
	jeweils um 20.15 Uhr
<b>Wann:</b>	Freitag 01. Okt. (s. Besonderes)
	Freitag 08. Oktober
	Sonntag 10. Oktober
	siehe Gottesdienste
	Donnerstag 14. Oktober
	Freitag 15. Okt. (s. Besonderes)
	Donnerstag 21. Oktober
	Freitag 29. Okt. (s. Besonderes)

### Chorliteratur:

Choralmesse von Anton Bruckner, Missa brevis in G (KV 140) von W.A. Mozart, Nikolai-Messe von Joseph Haydn

### Gottesdienst:

Chilbisonntag, 10. Oktober 2010  
Pfarrkirche um 14.00 Uhr  
Choralmesse von Anton Bruckner

### Besonderes:

Die Hauptproben vom 1. und 29. Oktober finden in der Pfarrkirche statt.

Ab 10. Oktober bis 15. Oktober 2010 findet in Einsiedeln die 4. Einsiedler Kirchenmusikwoche 2010 statt. Unter der Leitung von Hansueli Bamert, Winterthur wird von W.A. Mozart die «Vesperae solennes de Confessore» eingeübt, welche am Freitag 15. Oktober 2010 um 19.00 Uhr in der Klosterkirche Einsiedeln als Abendmusik aufgeführt wird. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Freude und Spass sowie gutes Gelingen.

### Fragen beantworten für Sie gerne:

Placi Simonet, Präsident, Bubenrain 20,  
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 91  
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter,  
Dorfplatz 4b, 8852 Altendorf  
Telefon 055 442 27 87

⇒ Einsendeschluss für das November-Pfarrblatt ist der **1. Oktober**. Danke!

# Frucht bringen

Zur Liturgie am Erntedankfest

**Herbstzeit – Erntezeit. Eine bunte Vielfalt heimischer Früchte und Gemüse füllt Marktstände und Vorratskammern – und ziert vielerorts die Kirchen.**

Eine erfolgreiche Ernte ist nicht selbstverständlich. Ihr geht viel Arbeit voraus, und trotz aller Bemühungen kann es wegen Unwetter, Schädlingen oder ausserordentlicher Naturereignisse Ernteauffälle geben. In früheren Zeiten war dies nicht selten eine existentielle Frage. Wenn im Herbst die Ernte eingefahren und der Wintervorrat gesichert ist, wird darum auch heute noch gefeiert: am Erntefest, am Winzerfest, an der Äplerchilbi.

In der Freude über die Ernte geht auch nicht vergessen, Gott, dem Schöpfer allen Lebens, zu danken. Kein Aufwand wird für die farbenfrohe Ausschmückung der Kirche gescheut.

In der Messfeier tragen die Gläubigen zusammen mit den für die Eucharistie bestimmten Gaben von Brot und Wein weitere «Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit» in Prozession zum Altar. Mit den Naturalien bringen sie ein Teil ihres Lebens vor Gott und vertrauen es ihm an: die aufgewendete Zeit und Mühe ihrer Arbeit, die Freuden und Sorgen eines Erntejahres. Auf diese Weise werden die Gläubigen sichtbar einbezogen in das Geschehen am Altar, in die Lebenshingabe Jesu Christi an Gott. Wie Brot und Wein verwandelt werden zu Leib und Blut Christi, so sollen auch alle, die an der Eucharistie teilnehmen, verwandelt und erneuert werden, damit ihr Leben reiche Frucht bringt. Das Gabengebet zum Erntedank lautet: «Herr, unser Gott, segne die Früchte der Erde, die wir in Dankbarkeit darbringen. Heilige Brot und Wein für das Opfer und lass uns durch den Empfang deines Sakramentes Frucht bringen, die bleibt für das unvergängliche Leben.»

Eine entfaltete Gabendarbringung, wie sie in der Messe zum Erntedank üblich ist, gehörte in den ersten christlichen Jahrhunderten zu jeder sonntäglichen Eucharistiefeyer. Der Priester verwendete einen Teil der von den Gläubigen mitgebrachten Gaben für die Eucharistie; was übrig blieb, wurde an Bedürftige weitergegeben. Auch das heutige Messbuch hält fest: «Es ist wünschens-



*Foto Kirche Escholzmatt/LU*

wert, dass die Teilnahme der Gläubigen dadurch sichtbar wird, dass sie Brot und Wein für die Eucharistie oder andere Gaben bringen, die den Bedürfnissen der Kirche und der Armen dienen.» In der Praxis werden die Naturalien meistens durch eine Geldspende ersetzt.

Die katholische Kirche sieht für das Erntedankfest keinen eigenen Tag im liturgischen Kalender vor. Das hat verschiedene Gründe. Weil der Zeitpunkt der Ernte nach Erzeugnissen und Regionen unterschiedlich ist, lässt sich kein fester Termin bestimmen. Ausserdem richtet sich das liturgische Jahr nicht nach dem Wechsel der Jahreszeiten, sondern feiert die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen in Jesus Christus. Im Grunde ist jede Eucharistiefeyer eine Dankesfeier. Dennoch reicht der Brauch, nach Abschluss der Ernte einen besonderen Gottesdienst zu feiern, bis ins 3. Jahrhundert zurück. Nach wie vor erfreut sich das Fest auch in unseren Breiten recht grosser Beliebtheit, obschon nur eine Minderheit der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig ist. Was macht die Faszination des Erntedankfestes aus? Ist es das Sinnbild des Wachsens und Reifens? Die Sehnsucht des Menschen, einmal die Früchte des Lebens ernten zu können? Jesus selber hat immer wieder Motive aus Natur und Landwirtschaft gewählt, um das Geheimnis menschlichen Lebens zu beschreiben: «Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht» (Joh 12, 24).

Josef-Anton Willa, Liturgisches Institut

AZB 1890 Saint-Maurice  
Bitte nachsenden,  
neue Adresse nicht melden!

